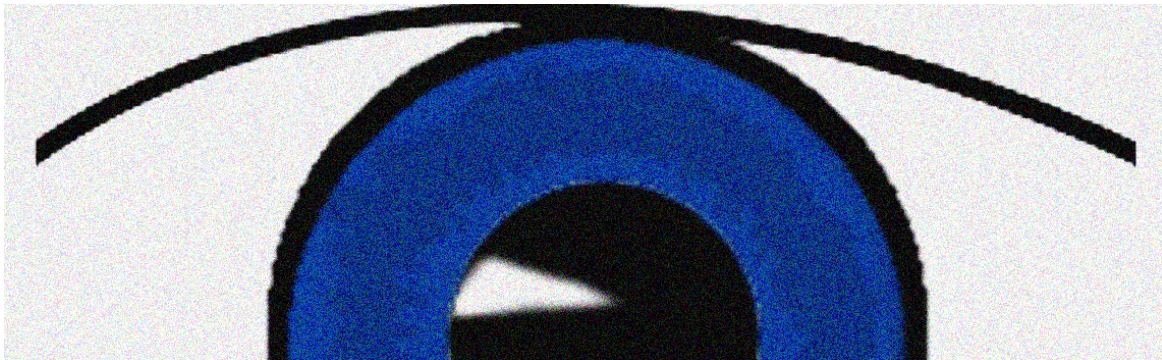


Wächterpreise 2024

Sie werden nunmehr zum 22. Male im "DokZentrum ansTageslicht.de" dokumentiert. Vor genau 20 Jahren hatte dieses Projekt angefangen. Dass es heute nicht nur die einundzwanzigste Dokumentation ist, hängt damit zusammen, dass im zweiten Jahr nach dem Start so viele Studenten daran beteiligt waren, dass wir einen ganzen Jahrgang nachholen konnten (2003). Bis heute sind deshalb 66 dieser 'ausgezeichneten' Geschichten ausführlich und mit dem Fokus auf die Geschichten hinter den Geschichten auf www.ansTageslicht.de/waechterpreis bzw. www.waechterpreis.de aufbereitet.



Der erste Preis geht dieses Jahr an ein Team der "Rheinpfalz" (Karin DAUSCHER), "Rhein-Zeitung" (Bastian HAUCK), "Trierischer Volksfreund" (Sebastian STEIN) und "Allgemeine Zeitung" (Stephen WEBER). Die Redakteure hatten das behördliche und staatliche Versagen in über 100 Berichten rekonstruiert, das sich bei der Flut-Katastrophe im Ahrtal 2021 herausgestellt hatte. Über 180 Menschen fanden dabei den Tod, die Schäden gehen in die Milliarden und bis heute sind noch nicht alle Verwüstungen beseitigt oder Schäden behoben.

Drei Minister mussten in diesem Zusammenhang zurücktreten: Einer hatte gelogen, eine andere Party gefeiert, die dritte war überfordert.

Mit dem zweiten Preis wurden zwei Journalistinnen des SZ-Magazins der "Süddeutschen Zeitung" bedacht: Nicola MEIER und Vivian PASQUET. Sie hatten in einer ausführlichen Reportage den Fall einer Familie aufbereitet, bei dem eines ihrer Kinder bei einer notärztlichen Versorgung gestorben war. Grund: Der Notfallarzt war auf die Rettung eines Kleinkindes nicht ausreichend vorbereitet bzw. dafür ausgebildet - eine Situation, die sich bis heute noch immer in vielen Regionen vorfindet. Und geändert werden müsste.

Der dritte Preis geht an 3 Redakteure der "Main-Post" (Angelika KLEINHENZ, Jonas KECK und Henrik RAMPE), die in aufwändiger Recherche herausgefunden hatten, dass ausgerechnet in einem ausgesprochen trockenen Gebiet in Unterfranken Industrie, Landwirtschaft und Haushalte unkontrolliert Grundwasser entnehmen können. Für die Recherchen mussten Informationen teilweise vor Gericht eingeklagt werden. Die Journalisten beließen es aber nicht nur bei der Aufdeckung des Skandals. Sie hatten auch dargestellt, wie sich solche Gefahren für die Versorgungssicherheit künftig vermeiden ließen.

Die Preisverleihung wird im Frankfurter Römer am 27. Juni stattfinden - im Beisein des neuen Oberbürgermeisters Mike JOSEF, der vor einem Jahr vereidigt worden war. Er hatte den Vorgänger Peter FELDMANN abgelöst, der u.a. auch wegen Enthüllungen von Journalisten sein Amt verloren hatte, die 2021 einen Wächterpreis erhalten hatten und bei uns dokumentiert sind unter www.ansTageslicht.de/AWO.

Bis zu Preisverleihung sollen die 'ausgezeichneten' Geschichten hier auf ansTageslicht.de online gegangen sein. Auch als Beleg dafür, wie unverzichtbar gründliche Recherchen sind.

Rückfragen:

Prof. Dr. Johannes Ludwig (JL)

Tel: 0176 - 52 00 69 15

Mail: redaktion@ansTageslicht.de

Prof. Dr. Andrea Claudia Hoffmann (ACH)

Mail: andreaclaudia.hoffmann@haw-hamburg.de

ansTageslicht.de im Social Web:



Sollten Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, so können Sie ihn hier [abbestellen](#)